CRB-News

Ausgabe II
Mai 2022

CRB

Der Vorstand

Liebe CRB-Freunde,

herzlich willkommen zu unserer 2 Ausgabe der CRB-NEWS in diesem Jahr!
Vielen Dank hier unserem Schriftführer Andreas Kurz für seine Arbeit bei der Gestaltung dieser Zeitung.

Die letztjährigen Neuwahlen der kompletten Vorstandschaft beim CRB liegen jetzt schon ein halbes Jahr zurück.

Die neue Vorstandschaft ging nach ihrer Wahl sofort an die Arbeit und richtete den CRB neu aus.
Zudem bieten wir diverse Veranstaltungen für Mitglieder sowie auch Interessenten an!
Unser Mitgliederstamm ist nach vielen Austritten seit der Stadtratswahl 2020 wieder auf 112 Mitglieder angewachsen.
Vielen Dank hier auch den „neuen Mitgliedern" bei unserem CRB für ihr Vertrauen in uns.
Wir hoffen dass diese positive Entwicklung beim CRB weiter anhält, auch haben wir ein Augenmerk auf junge Leute gerichtet um diese für die Kommunalpolitik hier in Memmingen zu gewinnen. Ziel der Vorstandschaft ist es, den früheren „Jungen Block" wieder mit vielen jungen Leuten neu aufzubauen bzw. neu aufzustellen.
Mehr dann in der nächsten Ausgabe!

Corona bedingt konnten wir im alten Jahr leider keine Termine mehr anbieten!

Wir bieten seit Januar 22 monatliche Stammtische mit verschiedenen Themen an, wie z.B. :

Januar-Stammtisch
mit Conrad Reinker vom Notausgang MM(Soziales Engagement in MM)
Februar-Stammtisch
hatte das Thema Eishockey der Memminger Indians mit Helge Pramschüfer und Sven Müller.
März Aschermittwoch Stammtisch
war mit 33 Leuten sehr gut besucht.
Hier referierte u.a. unser Stadtrat Bastian Dörr über seine Arbeit im Gremium!

Aufgrund unserer Krapfen Aktion am 16.2. in der Memminger Fußgängerzone zugunsten des MM-Marionettentheaters (s. Bericht) hatten wir im April eine CRB Sondervorstellung.
Danke hier nochmals an unseren Beirat und Vorsitzenden des Marionettentheaters, Marc Wiche.
Dieser organsiert auch monatlich ein Treffen unseres im Oktober 21 neu gewählten Beirat.
Dieser Beirat arbeitet immer wieder wichtige Themen für die Vorstandschaft durch!
Wie z.B. das aktuelle Thema: Verkehrs Kollaps in der MM-Innenstadt am Schrannenplatz!
Einige unserer Mitglieder machten aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens hier freiwillige Verkehrszählungen.
Herzlichen Dank für euer Engagement!

Auch die Damen unter Leitung der Frauenbeauftrage Daniela Thiel trafen sich zum ersten Mal seit Corona wieder!

(weiter nächste Seite)

Der Vorstand

Ich bedanke mich hier auch sehr herzlich bei meiner Vorstandschaft ohne die diese tollen Erfolge für unseren CRB nicht möglich wären.

Auch unserem Fraktionsvorsitzenden Helmut Barth danke ich für seine Arbeit im Stadtrat mit seiner Fraktion!

Ich wünsche eine gute Zeit bis zu unserer nächsten Ausgabe.

Thomas Mayer
Vorsitzender CRB

CRB-*Fraktion*

CRB Stellungnahme zum Haushalt der Stadt MM 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir beschließen heute einen Haushalt, der in einer angespannten Wirtschaftslage nur schwer zu realisieren ist. Die schwierigen Situationen mit Corona und dem Ukrainekonflikt kommen hierbei noch erschwerend hinzu. Der Haushalt ist der derzeitigen Not geschuldet, mehr zu tun erscheint nicht möglich zu sein. Es hat Kraftanstrengungen gekostet die notwendigen Investitionen zu ermöglichen. Die Entnahmen aus den Rücklagen sowie der Kreditaufnahme sehen wir als erforderlich an.
Dass es bei den Personalkosten zu Diskussionen kommen würde, war zu erwarten. Jedoch ist dabei der Anteil an Tariferhöhungen und der gestiegen Personaleinsatz, insbesondere im sozialen Bereich, zu berücksichtigen. Dem angekündigten Maßnahme Plan können wir mitgehen. Ob hierbei eine eigene Strukturkommission die richtige Wahl ist, sehen wir nicht. Wir glauben, dass eine private Institution mit viel Erfahrung die erheblich bessere Entscheidung wäre.
Trotz aller finanziellen Schwierigkeiten den Haushalt zu realisieren, wird die Übungsleiterbezuschussung weiterhin fortgesetzt. Dafür im Namen der Vereine, unser besonderer Dank.
Beim Blick auf die Einnahmen gibt es derzeit keine großen Möglichkeiten diese deutlich zu erhöhen. Die Erhöhung der Grundsteuer tragen wir mit. Eine angedachte Erhöhung der Gewerbesteuer sehen wir derzeit als nicht zielführend an.

Die Gewerbetreibenden haben momentan große Probleme sich am Markt zu behaupten und weiterhin gesicherte Arbeitsplätze zu erhalten. Wenngleich, wie im 1. Ausschuss schon angedeutet, sich der Stadtrat in Bälde mit der Gewerbesteuer auseinanderzusetzen hat.

Die nicht ausreichenden Einnahmen aus der Gewerbesteuer führen mich jedoch zu einem Punkt, der aus unserer Sicht angesprochen werden muss.

Der CRB sieht Handlungsbedarf bei noch brachliegenden Gewerbeflächen, insbesondere im Norden der Stadt. Gegenwärtig sind noch viele Baulücken zu erkennen, obwohl Baubeschluss besteht. Hier ist die Verwaltung gefordert, Abhilfe zu schaffen. Entweder es wird gebaut oder es wird die Fläche für bauwillige Gewerbebetreiber zurückgegeben. Ein reines Vorhalten von Gewerbeflächen zur Gewinnoptimierung ist unbedingt zu vermeiden und hindert den Kämmerer notwendig Einnahmen zu erzielen.

Als weiteres sehen wir die nicht genutzten Flächen entlang der Europastraße. Es gibt viele Nutzer, innerhalb und außerhalb von Memmingen, die sich dort ansiedeln möchten. Leider wartet man hier offensichtlich vergebens auf den optimalen Gewerbetreibenden.

Liebes Stadtplanungsamt, Tesla und Intel sind schon woanders gelandet. Die hochgelobten „TOP-Ansiedler" sind derzeit nicht in Sicht. Deshalb sollten wir froh sein, dass es Nachfrage von guten Mittelständischen Unternehmen in Memmingen gibt. Diese mittelständischen Unternehmen, sind das Rückgrat unserer Stadt. Die derzeitige Wirtschaftslage zeigt eindeutig, mittelständische Unternehmen behaupten sich am Markt besser als große Konzerne.

Dies bringt mich noch zu einem Punkt, den der CRB seit Jahren anspricht, der jedoch trotz seiner Wichtigkeit immer wieder vernachlässigt wird. Es ist der fehlende Autohof in Memmingen. Alle Gewerbetreibenden wissen, wie problematisch die Beeinträchtigung durch parkende LKWs im Gewerbegebiet Nord ist. Westlich der Europastraße sind Flächen möglich, die nicht zur 1.A-Lage zählen, aber mit einer sinnvollen Verkehrsanbindung optimal als Autohof genutzt werden können. Damit besteht die 1. A-Lage an der Europastraße weiterhin und die Diskussionen um einen Autohof hätten sich erledigt. Unser Kämmerer könnte durch verbesserte Gewerbeinnahmen zufrieden sein und die Stadt würde sich als soziale Stadt präsentieren.

Zum Schluss noch eine Bemerkung zur erneuten Diskussion der Erweiterung des öffentliche Gastronomieangebotes. Wie der MZ zu entnehmen ist, plant die Stadt Memmingen dieses Angebot wieder zurückzunehmen. Dies ist aus unserer Sicht kontraproduktiv für die Altstadt. Diese hat durch die Erweiterung erst an Aufenthaltsqualität und Flair gewonnen und die Innenstadt bleibt weiterhin lebendig und attraktiv. Nicht nur die Gastronomie, sondern auch der Einzelhandel und die Stadt Memmingen haben davon profitiert.

Es sollte uns bewusst sein, dass auch der Handel zur Gewerbesteuer beiträgt. Es ist nicht nachvollziehbar, warum eine gute Entscheidung wieder zurückgenommen werden soll. Eine Satzungsänderung, bezüglich der Sondernutzung von Außenflächen, ist daher dringend notwendig.

CRB-*Fraktion*

Die CRB Fraktion bedankt sich bei Ihnen Herr Füßle und der gesamten Kämmerei für die Vorarbeit zum Haushalt.

Der Dank gilt Ihnen Herr OB, allen Beschäftigten in der Verwaltung und bei den Stadtwerken. Ein besonderer Dank gilt den Beschäftigten des Klinikum Memmingen die in der letzten Zeit besonders belastet waren.

Die CRB Fraktion stimmt dem vorliegenden Haushalt 2022 zu.

Memmingen, 11.04.2022
Für die CRB Fraktion
Helmuth Barth
Fraktionsvorsitzender

Burgermeister
TERMINAL | 23

„Wir schlagen uns so durch"

, antwortet Marc Wiche, Gründer und Kopf des Memminger Marionettentheaters auf die Frage, wie die ehrenamtlich bespielte Puppenbühne am Schweizerberg durch die Corona-Zeit kommt. Allerdings seien inzwischen die finanziellen Reserven aufgebraucht und der Theaterverein stehe bei ihm persönlich mit einem fünfstelligen Betrag in der Kreide. Und es plagt ihn noch eine andere Sorge. Dennoch ist Wiche zuversichtlich, dass seine Truppe die Corona-Krise übersteht. „Ich poche nicht darauf, dass das Geld gleich wieder retour kommt", sagt er. „Das Marionettentheater ist mein Kind, ich habe das gerne investiert." Und so lange es ihn gibt, werde es auch das Memminger Marionettentheater geben, schiebt er hinterher.

Dabei hatte und hat es das Puppentheater mit seinen 70 Plätzen besonders schwer in der Pandemie. Staatliche Corona-Hilfe konnte Wiche nämlich nicht beantragen, weil es als Verein betrieben wird und keine Festangestellten hat. Viele Monate lang herrschte in den beiden Corona-Jahren Spielverbot und damit Flaute in der Kasse. Miete, Strom und Heizung mussten aber trotzdem bezahlt werden. Da waren Spenden überlebenswichtig. „Die Stadt hat uns zwei Monatsmieten erlassen und das Kulturamt hat uns mit einem Betrag aus dem Meile-Fond unterstützt", berichtet Wiche dankbar. Auch die Sparkassen-Stiftung und Firmen hätten gespendet. Sogar feste Sponsoren konnte er jetzt gewinnen, nachdem der Betreiberverein als gemeinnützig anerkannt war.

Der Vereinsstatus hatte aber auch unangenehme Auswirkungen in der Pandemie: Wiches Team durfte sich, wie alle Vereine, lange Zeit gar nicht treffen. Deshalb durfte auch der Spiel- und Probenbetrieb letztes Jahr erst zwei Monate später aufgenommen werden als von Profitheatern. Hart getroffen hat das Marionettentheater auch die Verfügung im November, dass nur 25 Prozent der Plätze belegt werden dürfen. „Das sind bei uns genau 18,5", sagt Wiche. Dennoch habe man die schon angesetzten Vorstellungen durchgezogen – im Gegensatz zu den großen Puppentheatern in Augsburg oder München, die lieber ganz zugesperrt haben, berichtet er nicht ohne Stolz. Viele Fans, denen er wieder absagen musste, hätten Gutscheine für bereits gekaufte Karten akzeptiert und ihnen immer wieder Mut gemacht. „Und wenn wir spielen durften, sind die Vorstellungen gut gelaufen." Jetzt darf der Zuschauerraum wieder zu 50 Prozent belegt werden. „Es geht langsam wieder aufwärts", freut das Wiche. Ab März soll es sogar wieder ein Abendprogramm für Erwachsene geben. Doch mit wachsendem Spielplan rückt ein anderes Problem in den Vordergrund: In der Pandemie sind dem Marionettentheater drei Mitspieler weggebrochen, das Team ist auf zehn Personen zusammengeschrumpft. „So können wir es nicht stemmen, jedes Wochenende zu spielen", bedauert Wiche. „Ich würde es mir sehr wünschen, dass noch vier, fünf Leute dazu kommen.

" Dabei geht es nicht nur darum, Puppen an Fäden tanzen zu lassen.- „Wir sind wie ein großer Theaterbetrieb, nur in klein, deshalb brauchen wir viele Leute", sagt der künstlerische Leiter. Es gibt eine Schneiderei und

einen Malersaal, jemand muss sich um den Vorverkauf, die Bühnentechnik oder die Öffentlichkeitsarbeit kümmern, Kulissen bauen, neue Stücke aussuchen oder schreiben und vieles mehr. Seit die ehemalige Wanderbühne 2018 in ein festes Haus am Schweizerberg ziehen konnte, ist das alles unter einem Dach. „Das ist optimal", schwärmt Wiche. „Jetzt können wir endlich drei bis vier Produktionen gleichzeitig laufen lassen: zwei Kinderstücke im Wechsel, dazu eine Abendproduktion und gleichzeitig schon eine vierte parallel dazu einrichten." Auf dem Spielplan stehen heuer allerdings nur Stücke, die bereits im Repertoire sind. Zumal manche noch kaum zu sehen waren, wie der „Tratsch im Treppenhaus", den man vom Ohnsorg-Theater kennt. Hier sprechen die Puppen natürlich Memmingerisch. Erst 2023, wenn der Verein sein 20-jähriges Bestehen feiert, kommt wieder ein neues Kinderstück dazu und voraussichtlich eine Kriminalkomödie für Erwachsene.

„Wir sind schon in Kontakt mit einem Krimiautor aus der Region", verrät Wiche. Inzwischen steht der Spielplan für März und April, länger als zwei Monate im Voraus könne man momentan aber nicht planen, sagt Wiche – der jetzt auf noch mehr Lockerungen hofft. Genauso wie seine neuen Nachbarn in dem grünen Gebäude, das der Stadt gehört: Dort ist das Junge Landestheater Schwaben eingezogen. Das Haus ist so verschachtelt gebaut, dass ausgerechnet die beiden Spielsäle direkt übereinander liegen. Nach einer „Lärmprobe" gab es allerdings Entwarnung: Beide Theater können gleichzeitig spielen ohne sich gegenseitig zu stören. Stören lassen sich die Marionettenspieler auch nicht davon, wenn jemand bei Proben durchs Fenster spitzelt. Im Gegenteil, da bleibt der Rollo extra oben, damit die Leute Appetit auf mehr bekommen. Denn eines ist für Wiche klar: „Wir geben nicht auf, dafür bräuchte es schon ein bisschen mehr als Corona."

Marc Wiche, der Gründer des Memminger Marionettentheaters, baut alle Figuren zusammen mit seinem Team selbst. Viele Arbeitsschritte sind notwendig, bis eine Marionette bühnenreif ist.

(mit freundlicher Genehmigung der Memminger Zeitung)

CRB unterstützt Marionettentheater

Wegen der Pandemie war auch das Marionettentheater in Memmingen lange geschlossen. Angesichts der prekären Lage startete der Christliche Rathausblock am 26.02.2022 eine Spendenaktion.
Bäckereien sowie zwei Privatleute stellten 650 Krapfen kostenlos zur Verfügung.
Zwei Puppenspieler sowie Mitglieder des CRB verteilten diese gegen eine Spende in der Fußgängerzone. Dabei kamen 1600 Euro zusammen.
Das
Foto zeigt von links: Klaus Zagermann, Vize-Vorsitzender Marionettentheater, Marc Wiche, Vorsitzender Marionettentheater, Thomas Mayer, Vorsitzender CRB, Stefan Schreiber, Schatzmeister CRB, und Manfred Schweizer, stellvertretender Vorsitzender CRB

.

CRB Memmingen beim Memminger Marionettentheater !

Tolle Veranstaltung am 12.04.2022
Der CRB bekam beim Memminger Marionettentheater eine Sondervorstellung!
Aufgrund der tollen Krapfenaktion im Februar (wie berichteten schon) von der Vorstandschaft des CRB zugunsten des Memminger Marionettentheater(es kamen ja 1.600 € zusammen) erhielt der CRB eine Vorführung vom Team von Marc Wiche.
Der CRB Vorsitzende Thomas Mayer begrüßte die Gäste und Marc Wiche gab einen Überblick über den Ablauf des Abends.
Die zahlreichen Zuschauer waren begeistert von der Vorführung und durften auch noch hinter die Kulissen des Marionettentheater schauen.
„Ich denke das einige, die zum ersten Mal vor ORT waren wieder kommen!“ so Thomas Mayer.
Der CRB dankt dem Marionettentheater für den schönen Abend!

Marc Wiche und Klaus Zagermann, freuen sich über die stattliche Summe, die ihnen vom CRB übergeben wurde

CRB-*AKTIV*

CRB Frauen übergeben Geschenke an Familien aus der Ukraine

Unsere CRB Frauenbeauftrage und Mitglied des Memminger Integrationsbeirats Daniela Thiel

und das CRB Mitglied Natalia Kübler im Bild unten rechts) übergaben letzten Montag im Namen der CRB FRAUEN Geschenke von ihrer GELDSPENDE aus dem ersten CRB Frauentreff in diesem Jahr an Ukrainische Familien in Memmingen!

CRB-*Frauentreff*

Liebe Mitglieder des CRB Lieber Memminger,

Nach langer langer Corona Pause, fand wieder mal ein Frauentreffen statt.
Es war unser altes Team dabei, wie auch neue Gesichter.
Wir trafen uns bei Uwe Rohrbeck zum Kaffee und Kuchen, es war wieder mal ein super netter Vormittag!
Der Gesprächsstoff ist uns nicht ausgegangen.
Mein Ziel war bei diesem Treffen die Planung neuer Termine und Veranstaltungen für die Frauen festzulegen, was uns sehr gut gelungen ist.
Meine nächste Veranstaltung für die Damen, dabei sind auch neue Gesichter herzlich willkommen, ist am

21.06.2022

„Stadtführung mit Sabine Streck 10 Frauen 10 Geschichten"

Hier geht es um die Geschichte der Memminger Frauen.

Treffpunkt ist um 18:00 am Rathaus.

Eine gute Zeit und bis bald!

Daniela Thiel
Frauenbeauftragte

CRB-*Leserbrief*

Gesamtkonzept muss her

Zum Artikel „Eine Stadt muss sympathisch sein" vom 17. März. Dabei ging es um die Bezirkschefin des Handelsverbandes, Mechthild Feldmeier, die in Memmingen beschrieb, welches Umfeld Ladenbetreiber brauchen.

„Eikaufa und nahocka". Hier fängt die Überlegung an. Wir brauchen dringend ein durchdachtes Verkehrskonzept für die ganze Innenstadt. Der Handel und die Gastronomie müssen in der Lage sein, durch Kunden gute Geschäfte zu machen. Dies belebt die Innenstadt. Der Ruhe- oder Sozialkontakt suchende Bürger oder Gast muss in der Lage sein, ein geeignetes Plätzchen zu finden. Dies gehört zu einer Innenstadt. Niemand hat was von den Parkplatzsuchern und auch nicht von den Selbstdarstellern, die nur durchfahren. An die Verkehrsregeln halten sich sowieso nur die Fahrschulen.

Was wir brauchen, sind mutige Ideen. Das Weinmarktkonzept nimmt Formen an. Gut so! Nur ist es damit nicht getan. Wenn nur diese Einzellage bedacht wird, verlagert sich der gesamte Verkehr auf die restliche Innenstadt. Und am Schrannenplatz ist es jetzt schon unerträglich. Daher ist ein Gesamtkonzept dringend erforderlich. Und es ist höchste Zeit, einen innenstadtfreundlichen, geschäftsweltfreundlichen, umweltfreundlichen und menschenfreundlichen Wurf zu wagen, der Memmingen zukunftsfähig weiterentwickelt. Lasst uns endlich beherzt und intelligent die geeigneten Ideen zusammentragen.

Karl Heinz Hoser, Memmingen

CRB-*Leserbrief*

Schrannenplatz nicht vergessen

Zum Artikel „Eine Stadt muss sympathisch sein" vom 17. März.
Dabei ging es um die Bezirkschefin des Handelsverbandes, Mechthild Feldmeier, die in Memmingen beschrieb, welches Umfeld Ladenbetreiber brauchen.
Ich gebe allen Mitbürgern recht, dass eine Stadt sympathisch sein muss und dass man den Marktplatz und auch bald den Weinmarkt verkehrsberuhigt genießen wird können. Aber halt! Marktplatz? Weinmarkt? Gibt's da nicht noch einen weiteren Platz im Herzen der südlichen Altstadt?
Natürlich gibt es ihn, den Schrannenplatz, aber dieser dient leider für mehrfache wöchentliche Demonstrationen mit teilweise großem Lärm und zum Auffangen eines gesteigerten Verkehrsaufkommens.
Zu den Hauptverkehrszeiten ergießt sich vom Schweizerberg herab eine Autokolonne über Roßmarkt, Klösterle, Lindauerstraße, Schrannenplatz, Lindentorstraße, Kemptner Straße usw., die zu regelmäßigen Staus und verpesteter Luft führt. Ganz abgesehen davon, dass für viele Autofahrer – gerade auch aus dem Umland – Schrittgeschwindigkeit ein Fremdwort ist. Wer kümmert sich eigentlich um die Interessen der Bürger, die in diesem Bereich wohnen oder einfach nur mal in Ruhe einen Kaffee trinken oder ein Schwätzchen machen wollen?
Also warte ich weiter auf eine Zukunftsplanung für eine insgesamt verkehrsberuhigte, liebenswerte Altstadt und darauf, dass der Schrannenplatz etwas mehr in den Blick der Öffentlichkeit rückt. Verdient hätte er es!
Heinz Kunze, Memmingen

CRB-*Fraktion*

Stellungnahme der CRB-Fraktion zum Haushalt der Stadtwerke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Dem Haushalt der Stadtwerke wird die CRB Fraktion, wie schon in den Vorberatungen, zustimmen.
Jedoch sehen wir es als unsere Pflicht an, einen Punkt im Investitionsplan aufzugreifen, der nebenbei erwähnt wird.
Es geht hierbei um die Finanzierung des Kombibades. Es ist auffallend, dass das über Jahrzehnte erwirtschaftete Eigenkapital der Stadtwerke, innerhalb kürzester Zeit für die Errichtung des Kombibades verwendet wird.
Die angedachte Finanzierung und die notwendige Darlehensaufnahme durch die Stadtwerke erfordern aus unserer Sicht eine grundsätzliche Absicherung durch die Stadt.

Insbesondere durch die, von Herrn Domaschke erkannte Unsicherheiten der KFW und FAG Förderung. Gerade im Falle der KfW und der vom Bund geplanten massiven Änderungen bei Neubaufinanzierungen ist dies schnellstens zu berücksichtigen. Hier sehen wir die Stadt in der Pflicht, ein wachsames Auge zu haben.

Dieses Kombibad darf nicht zu einseitigen Lasten, insbesondere bei der Finanzierung, der Stadtwerke gehen.

Vielen Dank

ROHRBECKS
RESTAURANT | CAFÉ | LOUNGE

... mit uns stehen Sie wieder auf!

tzm

therapiezentrum memmingen

christian barth

Massage · Manuelle Lymphdrainage · Manuelle Therapie
gerätegestützte Krankengymnastik · Sportphysiotherapie
Krankengymnastik

Praxis für Krankengymnastik Massage und Sportpysiotherapie
Schrannenplatz 6 · 87700 Memmingen · Telefon 08331 12586
info@tz-mm.de · www.tz-mm.de

Homepage:
www.crb-memmingen.de/

Impressum
1. Vorstand des Christlichen Rathausblocks:
Thomas Mayer
Kaspar-Klaus-Str. 98
87700 Memmingen/Schwaben
Tel.: 01511-8020401
info@crb-memmingen.de

V. i. S. d. P

CRB-*up to date*

Notausgang – Hilfe für Menschen in Not e.V.

Mai 2022

Bericht unseres CRB-Mitglieds Conrad Reinker zur aktuellen Situation.

Während wir noch Menschen helfen, die unter den seelischen und wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie leiden, geht schon die nächste Katastrophe los: der Ukrainekrieg. Und dadurch gibt es noch mehr Leid auf dieser Welt. Um beim Lindern davon zu helfen, sind wir im April mit einem großen Bus vom Busunternehmen Karrer an die Grenze der Ukraine gefahren.
An Bord eine Fülle von Hilfsgütern wie z.B. Medikamente und warme Kleidung. Das wurde mit großer Dankbarkeit angenommen.
Derzeit arbeiten wir vor Ort in Memmingen mit Kriegsflüchtlingen, die in unterschiedlichen Häusern und Familien untergebracht sind. Deren Leid und Trauer ist nicht mit Worten zu beschreiben. Es ist so wichtig, diesen Menschen in Liebe zu helfen.
Gleichzeitig bereiten wir weiterhin wöchentlich von Dienstag bis Donnerstag im Café Brücke der Obdachlosenunterkunft eine warme Mahlzeit zu. Dieses Angebot wird von den Bewohnern sehr gut angenommen. Beim gemeinsamen Essen erzählen sie uns dann von ihren Sorgen und Ängsten. Wir sind dankbar, ihnen ein offenes Ohr und eine helfende Hand zu schenken. Wir spüren, dass Gott diese Menschen liebt, egal wie ihre Vergangenheit war und unter welchen Umständen sie leben. Derzeit sind wir im Gespräch mit einem Vermieter, der uns drei zusammenstehende Wohnungen kostengünstig angeboten hat.

Die Vision eigene Unterkünfte für bedürftige Menschen zu haben, rückt somit in greifbare Nähe.

Bedauerlicherweise haben wir bisher noch keine neue Kleiderkammer einrichten können. Über hundert Kleiderkisten werden immer noch gelagert, und wir hoffen, in absehbarer Zeit geeignete Räumlichkeiten zu finden.
Unser Team am Hühnerberg bei der Hausaufgabenbetreuung wächst. Immer mehr Kinder nehmen unser Angebot an. Glückliche und lächelnde Kinder bezeugen, dass diese Arbeit lohnend ist.

Erfreulicherweise kommt unser Bauprojekt „Begegnungszentrum am Hühnerberg" gut voran. Wir sind dankbar für die vielen freiwilligen Helfer, die ihre Zeit und ihre Kraft für dieses Vorhaben investieren. Derzeit ist die volle Finanzierung vom Bauprojekt noch nicht gesichert, und wir freuen uns über jegliche Art der Unterstützung.

Herzliche Grüße
Conrad Reinker
Geschäftsführer